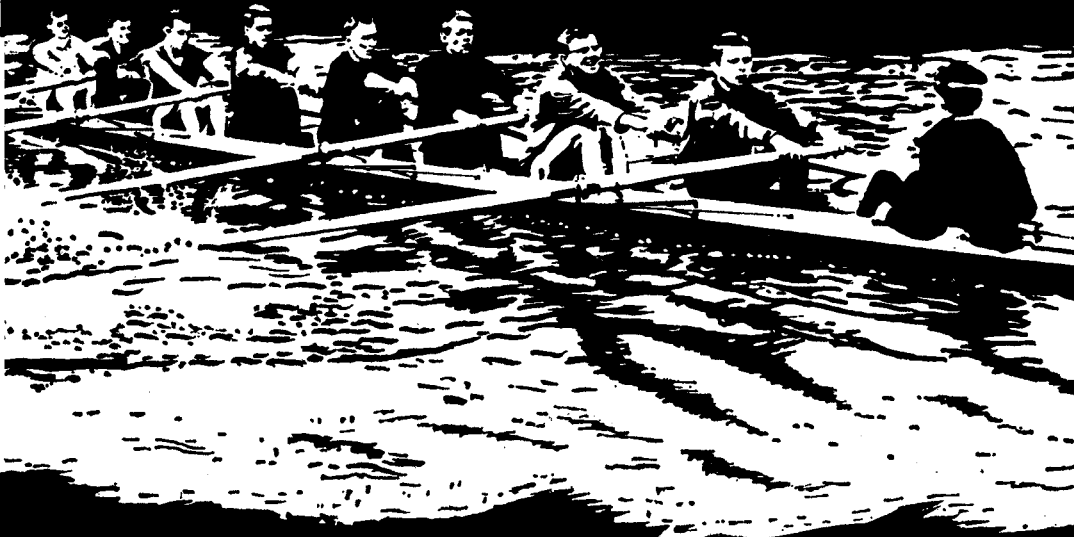




Celler Ruderverein e.V.



1 2 3 4

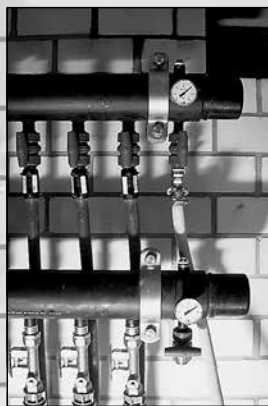
2015

celler brunnenbau



*Technik mit
Tiefgang*

Erdwärme
unerschöpflich
umweltfreundlich
und preiswert



Bruchkampweg 25
D-29227 Celle-Altencelle
Tel: 0 51 41 / 88 44-0
www.celler-brunnenbau.de



Bereit für jedes Gewässer.



Mercedes-Benz

SternPartner

PKW, Sternpartner GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes-Benz
Am Ohlhorstberge 5, 29227 Celle
Tel. 05141/8850-0, Fax 05141/8850-169

NFZ, SternPartner GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes-Benz
Hans-Heinrich-Warke Str. 10, 29227 Celle
Tel. 05141/8855-0, Fax 05141/8855-169



Celler Ruderverein e.V.

www.cellerruderverein.de eMail: bootshaus@cellerruderverein.de

VEREINSMITTEILUNGEN **2/2015**

Veranstaltungen

**19.09.15 10.00 Uhr Rudern gegen Krebs für das
Onkologische Forum Celle e.V.**

Die Vereinswanderfahrt fällt dieses Jahr deswegen aus.

03.10.15 9.00 Uhr 58. Celler Regatta

**15.11.15 10.00 Uhr Abrudern mit
12.30 Uhr Grünkohlessen**

05.12.15 14.00 Uhr Nikolausrudern

**Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden am „Schwarzen
Brett“ veröffentlicht!**

Wir bitten um Voranmeldung für alle Termine!!!!

POSTANSCHRIFT:

29205 Celle, Postf.1567

BOOTSHAUS

„Zur Ziegeninsel“

Tel. 0 51 41 - 78 44

Fax 0 51 41 - 55 05 65

VORSITZENDER:

Volker Holzberg

Sperberweg 6

29313 Hambühren

Tel. 0 50 84 - 30 91

BANKVERBINDUNGEN:

Beitragskonto

Volksbank Celle:

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE40251900010730705500

Sparkasse

BIC = NOLADE21CEL

IBAN = DE58257500010000058826

Spendenkonto

Volksbank Celle

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE13251900010730705501

REDAKTION:

Peter Reske

Tel. 05141 / 44449

eMail-Anschrift für

Texte / Bilder/Anzeigen

peter.reske@achenbach-weine.de

Druck: StröherDruck,Celle

Allgemeine Ruder- und Trainingszeiten

A-Herren Rudern nach Verabredung

Dienstag: 16.30 Uhr Rudern - Kinder, Junioren

Donnerstag: 16.30 Uhr Rudern - Kinder, Junioren (Sonja)

Freitag: 16.30 Uhr Rudern - Kinder, Junioren

Samstag: 10.00 Uhr Rudern - Kinder, Junioren (Heiko)

Aufkleber! Aufkleber! Aufkleber!

Es gibt noch Aufkleber fürs Auto oder andere Plätze.

Die Aufkleber sind über die Küche erhältlich!

Vorstandssitzungen: 13.07.2015, 19.30 Uhr

Spanferkelessen am 22.04.



Stellvertretender Vorsitzender Ulf Kerstan,
Ehrevorsitzender Volker Strasser

Diana Schneider, Schriftführerin des
CRV, hatte Geburtstag. Ulf Kerstan
überreichte einen Blumenstrauß.



Kfz-Meisterbetrieb **A.Schmalz**



Wiesenstraße 22
29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 55 03 05
Telefax 0 51 41 - 55 03 06
schmalzkfz@t-online.de



freundlich - fair - preiswert

Anrudern

Auch in diesem Jahr ließen es sich die Ruderinnen und Ruderer unserer Celler Rudervereine nicht nehmen, pünktlich um 10.30 Uhr zum traditionellen Anrudern zu kommen.



Der Vorsitzende des Celler Rudervereins, Volker Holzberg, konnte neben den Ruderinnen und Ruderern auch wiederum viele Gäste aus Verwaltung und Politik, vom Kreissportbund, von der Regionalstiftung der Sparkasse Celle und der DLRG begrüßen, die mit ihrem Kommen die Verbundenheit zum Celler Rudersport zum Ausdruck brachten. Er dankte in diesem Zusammenhang für die Unterstützung des Rudersports.

Volker Holzberg verwies in der Rede mit einigen Sätzen auf die Anfänge des gemeinsamen Anruderns von 1961 bis heute.

Besonders hervorgehoben wurden die Leistungen der Trainingsleute, die sich auf in diesem Jahr wieder intensiv auf die Saison vorbereitet haben. Ein Dank galt in diesem Zusammenhang auch den Trainern verbun-

den mit dem Wunsch, dass sich das Training für Teams und Trainer auszahlt. Dass wir in Celle mit dem Leistungsrudern auf einem guten Weg sind beweisen die beiden Ruderer Peter Kluge und Patrick Leineweber. Deshalb wurde im Celler Ruderverein auch das Olympia-Projekt ins Leben gerufen.

Bevor die Boote von den Mannschaften zu Wasser gebracht wurden, gab es in kleiner Abänderung des „normalen“ Ablaufs noch eine Bootstaufe.

Ein Vierer für den Breitensport im Celler Ruderverein, der maßgeblich von Volker Strasser mitfinanziert wurde, trägt nun den Namen „Emmy Strasser“. Getauft wurde das Boot von Tochter Ilse. Die erste Ausfahrt machte die Familie.



Die Enkelkinder von Emmy Strasser, v.l. Kai Diel, Nils Reinecke, Sören Diel, Wiebke Diel, Imke Reinecke, bilden Spalier am Taufboot



Taufe durch Ilse Diel, geb. Strasser, Enkel Wiebke, Imke und Sören,
rechts Ehrenvorsitzender Volker Strasser



Anrudern:

Jungfernfahrt EMMY STRASSER mit Enkeln

Kienschwein Wiebke, Nils, Imke, Kai, Sören. CRV-Achter KELLU dicht dahinter.

Im Bug Ludwig Bruns

Den Start an der Pfennigbrücke für das gemeinsame Anrudern machte der Ehrenvorsitzende des Landesruderverbandes Dieter Scheerschmidt.

**Bäckerei
Konditorei**

Misch

Sprengerstr. 34 - 29223 Celle
Tel. 0 51 41/93 06 22

Emmy Strasser, Name für Vierer o. Stm.

Zur Vita von Emmy Strasser, geb. Koch-Bodes führte der Vorsitzende Volker Holzberg aus: Als fünfzehnjährige wurde Emmy 1948 Mitglied im Bremer Ruderverein v. 1882. Sehr bald hatte sie große Freude am Rudersport. Bereits 1951 nahm sie an einem Stilruder-Wettbewerb siegreich teil. Bremen war in den Fünfziger-Jahren Hochburg des Stilruderns. Eine Wettbewerbsform die es seit vielen Jahren nicht mehr gibt. Emmy errang 1953 und 1954 die Deutsche Vizemeisterschaft im Doppelvierer m. Stm., Stilrudern. Höhepunkt ihrer Laufbahn war jedoch die Teilnahme an den Frauen Europa Meisterschaften. Diese Meisterschaften wurden 1954 erstmals ausgerichtet und fanden in Amsterdam statt. Ein Bremer Renngemeinschaftsvierer Bremer R.V. v. 1882/Postsport Verein Bremen wurde mit Emmy gebildet und qualifizierte sich auf nationaler Ebene als Vertreter Deutschlands. Beim BRV v. 82 hieß es über Emmy: „unsere bestgeeignete Kraft für Rennen“ Der Bremer Vierer gelangte über Vor- und Hoffnungslauf ins Finale. Nach großem Kampf wurde das Bremer Boot als Viertes gewertet. Die dubiosen Umstände dieses Resultates sind in den Vereinsnachrichten des BRV v. 1882 wie folgt beschrieben.

„Emmy und ihr Vierer wurden zur Europameisterschaft nach Amsterdam geschickt! Wacker kämpfte sich der leichtgewichtige Vierer durch Vorlauf und Hoffnungslauf in das Finale vor. Eh der Start zum Rennen aller Rennen richtig vorbei war, lagen sie schon anderthalb Längen hinter dem Feld, steckten aber nicht auf und erreichten kurz vor dem Ziel den dritten Rang, kurz von den Niederländerinnen. Die Ruderinnen der Sowjetunion führten souverän, klar Wasser zwischen Ihnen und den tüchtigen Österreicherinnen, die ihrerseits ungefährdet auf Platz 2 lagen. Doch danach wurde es richtig eng. Der Regattasprecher – und viele der Zuschauer – sah den deutschen Vierer auf dem Bronzenrang, Doch das Zielgericht zog sich zur Auswertung des Zielfilmes zurück – und musste später kleinlaut eingestehen, dass die „Hochmoderne“ Anlage nicht funktioniert hatte. Also gab es im Zielgericht eine Abstimmung über die Platzierung. Hier wirkte sich wohl der holländische Heimvorteil aus, und der Bremer Vierer wurde auf Platz 4 eingestuft. Und damit alles passte, wurden auch die bereits herausgegebenen Zeiten noch einmal korrigiert.“

Das Boot taufte Emmys Tochter Ilse Diel. Zur Tauffahrt ruderten die fünf Enkelkinder Sören, Nils, Kai, Imke und Wiebke das Boot.

Taufspruch Emmy Strasser

„Bootstaupe für Ruderer ein Freudentag bei einem schlanken Boot, das jeder mag.
Dazu der Name, er soll uns inspirieren, zur frohen Fahrt auf die Aller führen.

Da ist es unser Wunsch, unser Bestreben dem Boot einen Namen nach alter Tradition zu geben.

Der Name einer Person unserer Gemeinschaft soll es sein. Mit sportlichen Leistungen, Verdiensten um den Verein.

Emmy wollen wir posthum ehren, mit dem schlanken Vierer uns're Flotte mehren.

Natur: Feuer, Erde, Wasser, Luft viermal Element

Ihre Liebe zum Wasser jeder schnell erkennt.

Mit Ruderboot, unter Segel auf See oder Fluss, per Schiff auf dem Meer, war ihr stets Genuss.

Das nasse Element. Wasser, immer Wasser, drum nennen wir dich

Emmy Strasser“

Arbeitseinsatz rund ums Bootshaus

Am Samstag, den 18.04. fand als Vorbereitung für das Anrudern ein Arbeitseinsatz rund ums Bootshaus statt. Zu früher Stunde trafen sich 25 Helfer, darunter 10 Jugendliche, bei schönstem Arbeitswetter, um die Schäden der kalten Jahreszeit zu beseitigen und alles für die Gäste am 1. Mai vorzubereiten.





GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG

Heinrich Storch GmbH & Co. KG - Kötnerweg 4 - 29690 Schwarmstedt

Es wurde gefegt,
geschruppt, gesägt,
geräumt, geschliffen,
gewässert wie bei
den Kölner Heinzel-
männchen. Und was
nicht mehr gebraucht
wurde, wurde der
Entsorgung zuge-
führt.

Leider wurde das
entfernte Graffiti am
Bootsschuppen von
einem unbekanntem
Schmierfinken durch
ein neues ersetzt.

Zum Schluß ein Bild unserer fleißigen Truppe:



Martin Eib –zum 80. Geburtstag

Neben seinen bisherigen Hobbys (Skifahren, –wandern und klettern) suchte sich Martin vor 15 Jahren ein weiteres Hobby und kam so in den Celler Ruderverein e.V.. Nachdem Martin mit großer Energie das Rudern erlernt hatte, war er fast täglich auf dem Wasser unterwegs, was auch heute noch der Fall ist, soweit es die Gesundheit zulässt.

So unterstützt Martin in hervorragender Weise unsere "Seniorentruppe".

Bleib weiterhin gesund und so fröhlich wie bisher und lange noch unserer "Truppe" erhalten.



Roland Maatz

Ein Nachmittag beim DRC in Hannover

Schade, dass wir nur zu fünft waren – Dietrich, Hans-Dieter, Uwe Sch., Volker, Wolfgang –, um unsere Beziehungen zum DRC Hannover weiter zu pflegen, so wie es Schorser (Schwichtenberg) und Gerdchen (Weingard) anlässlich der Trauerfeier für Wolfgang Hasse, den früheren Motor der Begegnungen auf der DRC-Seite, vereinbart hatten. Schon Wochen vorher, war die Begegnung für den 4.Juni am schwarzen Brett angekündigt worden, aber nach anfänglicher Absicht teilzunehmen, bröckelte der Teilnehmerkreis. Sicher, es handelte sich um einen Nachmittag innerhalb der Woche und damit ist es für Berufstätige schwierig sich frei-zumachen; das muss man akzeptieren. Aber es gibt ja noch andere. Als es dann hieß, nur vier oder fünf kommen mit, stellte sich die Frage, ob wir überhaupt fahren sollten. Obwohl es für einen Veranstalter frustrierend sein kann, wenn seine Bemühungen bezüglich der Organisation des Treffens so wenig honoriert werden, entschlossen wir uns schließlich doch, den Termin wahrzunehmen – und es hat sich gelohnt. Bei bestem Ruder- und Terrassenwetter starteten 3 DRC-Boote mit 17 Plätzen in gemischter Besetzung auf Ihme und Leine, begleitet von 2 Booten des Rudervereins Linden. Neben der Ruderei gehörten zur Begegnung natürlich auch der Begrüßungstrunk, eine Stärkung am Grill bei den Lindenern und der Schlusstrunk auf der Terrasse des DRC; dazu kamen ausgiebige lockere und ernste Gespräche, wobei die Erinnerungen an vergangene Zeiten und Ereignisse sowie Erlebnisse nicht fehlen durften.

Dass es uns gefallen hat, belegt die Heimkehr erst um 22 Uhr.

Danke an den DRC und an die Organisatoren beim DRC und Lindener RV.

Dietrich Abendroth

Der Wesermarathon 2015

Am 03. Mai stand wieder der Wesermarathon auf dem Plan. Dieses Jahr lag der auch perfekt nach dem Anrudern, so dass es keine Terminüberschneidung gab. Während im Vorfeld noch die Überlegung war, eventuell mit einem Uelzener Boot zu fahren und den eigenen Bootstransport zu sparen, wurde letztlich dann doch unser Bootspark in Anspruch genommen. Am Samstag wurde das Boot mittags vor der Abreise kurz aufgeladen und verzurrt, bevor wir Richtung Hannoversch Münden gestartet sind.



Wir, das waren in diesem Jahr wie auch in den Vorjahren schon Scheere als treue Seele und zuverlässiger Bootstransporter und Landdienst, Uli Stark, Werner Ohlhagen, Hans Moser, meine Wenigkeit und neu dabei unsere –auch- ärztliche Unterstützung Max Landgraff.

In Hannoversch Münden wurde zunächst unterhalb der Polizeischule gegenüber der Jugendherberge das Boot für den nächsten Tag startklar mit den Pletten ins Gras gelegt, bevor wir –auch traditionell- im Hotel zum Schmucken Jäger abstiegen. Kurz frisch gemacht, das erste Bier getrunken und es ging in die Stadt. Nach Abendessen im Ratskeller, wobei der Kellner sehr großzügig auch noch eine ordentliche Scheibe Kassler oder Bratkartoffeln als Nachtisch durchgehen ließ, einem Eis auf die Faust und dem Absacker im Hotel ging es früh in die Waagerechte.

Sonntag hieß es dann um 5 Uhr frühstücken, damit wir um 6 Uhr auf der Weser sind. Der Plan war gut, nur stauten sich die Bootsmannschaften diesmal beim Einsetzen. Eine Truppe aus Berlin bewies besonderes „Fingerspitzengefühl“ und drängelte sich zunächst mit einem Boot und einer Truppe Kinder vor, wurde von Kollegen aus dem hohen Norden schon darauf angesprochen, dass das nicht dem Umgang unter Ruderern entsprechen würde und gegenüber den Kindern keinesfalls vorbildlich sei.

Aber Worte sind Schall und Rauch und so versuchte gleich das nächste Boot aus Berlin sich noch zwischen uns und nicht vorhandenem Platz zu schieben. Nach zunächst freundlichen Worten und Hinweisen brauchte es doch klarer Aus- und Ansprache von Scheere, um mögliche Unklarheiten bei den Berlinern zu beseitigen.

Während in den Vortagen für das Wochenende das schlechteste Wetter prophezeit worden war, wurde es immer besser, so dass statt Regenklamotten sogar Sonnenschutz gut war-oder gut gewesen wäre, wie ich später merken sollte.

Die erste Pause, bei der uns Scheere schon erwartete, war der „Bronze-Abschnitt“ in Beverungen bei 53 km, bevor in Holzminden bei 80 km und der „Silbermarke“ beim Ruderverein die zweite und letzte Pause vor dem „Goldziel“ Hameln mit rund 135 km folgte. In Holzminden wartete Scheere auch bereits und wir stärkten uns beim Ruderverein mit leckerem Kuchen und auch Herzhaftem.



Die Weser ist ein wunderschönes Ruderrevier, auch wenn dies beim Rudermarathon zum Ende einem nicht mehr ganz so bewusst ist und man nur noch ankommen möchte. Diesmal war das Wetter perfekt und unser Boot lief wie am Schnürchen, so dass wir schon gegen 16.45 Uhr in Hameln anle-

gen konnten. Dort konnte uns Scheere diesmal leider nicht mit einem Bier empfangen, da in den Vereinsräumen der Ruderkollegen eine Familienfeier stattfand. So

holten wir das Bier an unserer Theke in Celle nach, wo es nicht minder gut mundete!
Es hat wieder viel Spaß gemacht! Herzlichen Dank an Scheere für seinen Einsatz und seine Unterstützung!!!

Ulf Kerstan

Bootsputzen

Bitte denkt nach dem Rudern immer an das Reinigen der Boote und setzt den Gedanken auch in die Tat um! Über der Handtuchleiste gibt es jetzt auch die Strumpfleiste, damit die Rollbahnen ihre Pflege bekommen-bitte auch an das Putzen der Bahnen daher denken!

Wer genau hingesehen hat, wird es bemerkt haben: Am Wasseranschluß für den Schlauch ist ein Haus-Wasserwerk angeschlossen. Nach dem Reinigen der Boote den Kippschalter bitte wieder auf „Aus“ stellen, damit es nicht zur Überschwemmung kommt...

Das alles kostet nicht viel Zeit und unsere Boote danken es uns!

Gute Pflege wünscht

Ulf Kerstan



Bootswerft Helmut Rehberg

Rakyweg 15 - 29227 Celle

Tel. 05141/983111 Fax 05141/983120



Wanderrennfahrt auf der Aller

Vatertagstour am 14.05.2015 von Flettmar nach Celle

Na klasse: Dieses Mal lag Christi Himmelfahrt Mitte Mai. Kein Grund, dass es dieses Mal wärmer war als im letzten Jahr. 12 Grad Celsius in Celle im Maximum und keine Sonne. Da wir im Mai vom Wetter nicht verwöhnt wurden – er zeichnete sich ja meist durch sehr wechselhaftes, kühles und häufig auch stark windiges Wetter aus – konnten wir eigentlich sehr zufrieden sein und waren es natürlich auch. Zum Rudern gute Bedingungen, an Land waren die Aufenthalte dagegen recht frisch.

Nun werden viele Freizeitrunderer im Verein die Aller von Flettmar nach Celle kennen. Insofern ist eine Beschreibung der landschaftlichen Höhepunkte wohl auch nicht nötig. Zumal sie im norddeutschen Tiefland weit weniger zahlreich sind als beispielsweise in den Hochalpen. Andererseits wäre dort das Rudern nur sehr hinderlich ausführbar.

Aber zurück zur Fahrt: Um 8.30 Uhr trafen sich die zehn „Väter“ Ludwig Bruns, Andreas Dorn, Thomas Faber, Ulf Kerstan, Max Landgraff, Marco Neidhart, Werner Ohlhagen, Jürgen Seitz, Ulrich Stark und Hansi Wieter im Vereinsheim, um in flotter und routinierter Weise die „Breslau“ und die „Marienwerder“ auf den Bootsanhänger zu verladen. Scheere fuhr uns dann in ebenso flotter Weise nach Flettmar. Verstärkung gab es noch durch P+P (Volker Strasser und Hajo Mundhenck), die auch noch mal was Schönes erleben wollten und, da nicht Alle in den Kleinbus passten, noch eine Person mitnahmen.

Da unsere Jahresspitzentfernungsruderer (Ist das nicht ein schönes Wort?) bei der Mannschaftsverteilung auf beide Boote verteilt wurden, gab es in diesem Jahr eine Premiere. Erstmals fuhren alle, d.h. beide Boote, zunächst flussaufwärts bis zur Okermündung bei Müden. Natürlich sollten Wanderruderkilometer gesammelt werden und 30 km sollten dann schon zusammenkommen, was so zu erreichen war. Dort bestand auch die Möglichkeit, den „Hankelsbüttelern“ im Müdener Ruderheim zuzuwinken.

Davon machte Keiner Gebrauch, aber man freut sich immer, sich wiederzusehen, denn die Hankensbütteler Ruderjugendgruppen waren auch in den letzten Jahren anzutreffen.



Am Langlinger Wehr

Danach ging es wie gewohnt flussabwärts bei zunächst mäßigen Gegenwind, aber die gefühlte Temperatur sank mit jedem Kilometer. Es gab natürlich wieder Optimisten unter uns,

WIR BAUEN MASSIV

HOCH- U. INDUSTRIEBAU CELLE GMBH

**IM FLATH 2, 29313 HAMBÜHREN,
T:05084/98172-0 F: 05084/98172-22
M: INFO@HIC-BAU.DE**



Bau- und Möbelwerkstätten • Innenausbau

TISCHLEREI
FENDLER
GMBH

Brandschutz • Akkustik • Trockenbau
29225 Celle • Neustadt 5 • Tel. 0 51 41 / 4 12 04 • Fax 4 64 80



CELLER
Bier

... das gönn' ich mir!

www.celler-bier.de

The advertisement features two bottles of Celler Pilsener beer against a golden, bubbly background. The bottles are positioned on the left side, with the front bottle slightly behind the one in front. Both bottles have labels that read 'CELLER Pilsener' and 'das gönn' ich mir!'. The word 'CELLER' is written in large, bold, green-outlined letters, and 'Bier' is written in a smaller, green-outlined font below it. A green horizontal bar contains the slogan '... das gönn' ich mir!' in a white, cursive font. At the bottom right, the website address 'www.celler-bier.de' is displayed in a white, sans-serif font.

die mit kurzer Hose und T-Shirt die warme Sonne rauslocken wollten, leider vergeblich.

Leicht fröstelnd bei bester Stimmung wurden wir am Wehr in Langlingen von Scheere und seinen beiden treuen Helfern Volker und Hajo in Empfang genommen. Dieses Mal waren wir grundsolide, ohne Hochprozentiges. Lediglich Bier gab es, dafür aber köstliche belegte Brötchen, zelebriert in optisch ansprechenden Kuchenverpackungen. Es war reichlich zu Essen da; eine richtige Stärkung war so möglich und dem kühlen Wetter auch angemessen. Lob erhielt Jürgen für sein gestiftetes Fässchen „Celler“ und Ludwig erklärte sich spontan bereit, dass zweite Fässchen, das es später im Vereinsheim gab, zu stiften.





Dann ging es zügig und ohne längere Pausen an den weiteren Wehranlagen bis Osterloh. Ob das am kühlen Wetter oder an unseren Leistungsträgern lag? Vielleicht an der „Gesamt-situation“. Jedenfalls waren andere Wanderfahrten deutlich langsamer als diese. Hans-Dieter Koller, ohne den ein Grillen im Verein absolut zwecklos ist, musste sich dann auch beeilen, uns satt zu machen. Denn wir kamen schon kurz vor 14 Uhr auf der Ziegeninsel an.

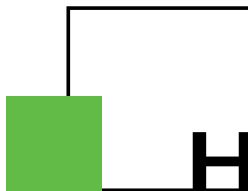
Vorher hatten wir aber noch einen längeren Erholungsaufenthalt am **Wehr in Osterloh**. Immer wieder gerne beraten wir uns dort, wie man unterhalb der Staustufe die Boote zu Wasser lassen könnte. Mit der „Breslau“ entschieden wir uns, sie die Treppe herunterzutragen und sie wegen ihrer Länge schräg zu Wasser zu lassen. Ulli und ich trugen das Boot auf der wasserzugewand-



ten Seite und hatten so ohnehin schon das Hauptgewicht zu tragen. Leider versagten mir wegen Rückenschmerzen etwas die Kräfte und ich musste das Boot nach vorheriger Ankündigung kurz vor dem Einsetzen ins Wasser loslassen. Nun hatte Ulli noch mehr Last zu tragen. Das könnte dazu beigetragen haben, dass die Spitze des Bootes beim Einsetzen einen längeren Moment unter Wasser war. So konnten wir mal Wasser sammeln, denn davon schwappte reichlich ins Boot. Wir nahmen es mit Humor, denn schließlich betreiben wir Wassersport. Andererseits ist ein viertelvoll mit Wasser gefülltes Boot für das Rudern doch etwas hinderlich. Also stellte Ulf seine Butterbrotdose zur Verfügung, damit Ulli in einem etwa viertelstündigen heldenhaften Einsatz mithilfe der Dose das Wasser weitgehend aus dem Boot schöpfen konnte. Für Ulf hatte das den Nachteil, dass er nicht frei über sein Brot disponieren konnte, sondern es sofort verspeisen musste. Aber es gibt sicherlich Schlimmeres im Leben.

Diesen Zeitverlust haben wir dann durch zügiges Rudern kompensiert und waren, wie schon beschrieben, so zeitig zurück im Ruderheim, dass sich Hans-Dieter beeilen musste.

- Fachwerk 
- Altbausanierung 
- Dachstühle 
- Dacheindeckung 
- Umbau/Ausbau 
- Innenausbau 
- Mauerwerk 



HOLZWERK®

Zimmerei, Dachdeckerei, Maurer- und Betonbaubetrieb

Telefon 051 41.9095 610 www.holzwerk-celle.de

Ulli beim Wasserschöpfen

Nachdem die Boote gründlich gepflegt waren und wir auch durch eifriges Duschen unsere Ausdünstungen reduziert haben, haben wir dick eingemummt noch bis etwa 16 Uhr draußen gemütlich zusammengesessen, Zimmermanns Würstchen, Steaks und Kartoffelsalat genossen und den Tag entspannt Revue passieren lassen. Auf einen neuen Anlauf im nächsten Jahr: Ich freue mich darauf!



Thomas Faber

mit einzelnen Ergänzungen und Fotos von Ludwig Bruns

Landesentscheid Salzgitter

Zum diesjährigen Landesentscheid, auf dem sich die 13- und 14-jährigen Kinder für den Bundeswettbewerb qualifizieren können, waren vom Celler Ruderverein ein Einer mit Leander Knoop und ein Doppelzweier mit Stina Röbbcke und Charlotte Meyer gemeldet.

In der Langstrecke belegten beide Boote den dritten Platz. In der Kurzstrecke musste sich der Doppelzweier nur dem starken Verdener Boot geschlagen geben und belegte den zweiten Platz. Leander fuhr auf den dritten Platz.

Damit schlugen sich beide Boote gut, verpassten aber leider beide die Qualifikation für den Bundeswettbewerb.

Siege bei windiger Frühjahrs-Regatta in Bremen

Am zweiten Maiwochenende fand für uns die erste Frühjahrs-Regatta in Bremen auf dem Werdersee statt, bei der wir mit sieben Junioren und drei Kindern vertreten waren. Trotz schwieriger Wetterverhältnisse konnten einige Siege eingefahren werden.

Mattis Spiller gewann sein Rennen am Samstag im Junior-B-Doppelvierer in einer Renngemeinschaft mit Ruderern aus Niedersachsen. Auch das Rennen im Doppelzweier konnte Mattis mit seinem Partner Lasse Heß (Ruderverein Uelzen) für sich entscheiden. Robert Leineweber belegte einen ersten Platz im Junior-Einer A und zwei zweite Plätze. Valentin



Koch belegte in seinem ersten Jahr bei den leichten B-Junioren zwei gute zweite Plätze. Auch die Jüngerer des CRV waren im Rahmen der Jungen- und Mädchen-Regatta erfolgreich. Am Samstag konnte Stina Röbbcke die Langstrecke bei starken Schiebewind und Wellengang bei den 14-Jährigen Mädchen für sich entscheiden. Leander Knoop belegte in der Langstrecke der 14-Jährigen den zweiten Platz. Zudem konnten auf der Kurzstrecke am Sonntag bei weniger Wind und Sonnenschein weitere Siege eingefahren werden. So siegte Leander auf der Kurzstrecke über 700 Meter und auch der Doppelzweier der 13- und 14-jährigen Mädchen mit Stina und Charlotte konnte das Rennen knapp für sich entscheiden. Insgesamt war die Regatta in Bremen für den Celler Ruderverein ein voller Erfolg und wir freuen uns auf die nächsten Regatten.

Durchwachsene Regatta in Otterndorf

Wie jedes Jahr ging es am 23. und 24. Mai auf die Regatta in Otterndorf. Mit dabei waren vier Sportler aus dem Kinderjahrgang und zwei Junioren des Celler Rudervereins. Schon vorher wurden viele interessante Geschichten über Otterndorf erzählt und man muss leider sagen, dass auch wir dieses Jahr wieder so manches erlebt haben.

Zunächst einmal bestätigte sich die Vermutung, dass es regnen sollte, sodass sich die Kuhwiese in einen matschigen Acker verwandelte und die vorsorglich mitgebrachten Gummistiefel herausgeholt werden konnten. Zum Glück klarte das Wetter im Laufe des Wochenendes auf. Allerdings hatten die Ruderer mit starkem Seitenwind zu kämpfen.

Erfolgreichster Sportler des Wochenendes war Valentin Koch, der drei seiner vier Rennen bei den leichten B-Junioren gewann. Timo Bönig fuhr ebenfalls bei den leichten B-Junioren bei seiner ersten Regatta auf einen zweiten und einen dritten Platz.

Bei den Kindern konnte sich Leo Schmied den Sieg im Slalom der 12-jährigen Jungen sichern und belegte auf der 300-Meter-Strecke den zweiten Platz. Leander Knoop belegte in der Langstrecke bei den 14-Jährigen den zweiten Platz wie auch in seinem Rennen über 1000 Meter. Auch Charlotte Meyer fuhr in der Langstrecke auf den zweiten Platz und holte

Suchen Sie eine Bank, die große Worte macht? Oder eine, die Klartext spricht?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Welche Werte zählen für Sie?

Finden Sie es gemeinsam mit uns heraus:
www.hannoversche-volksbank.de/werte



Volksbank Celle
Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

in der Kurzstrecke über 500 Meter den Sieg bei den 13-jährigen Mädchen. Für Freude sorgten Stina Röbbcke und Charlotte Meyer zum Abschluss der Regatta im Doppelzweier durch einen Sieg im 500-Meter-Rennen, nachdem sie im 1000-Meter-Rennen am Samstag bei starken Seitenwind den zweiten Platz belegten.



Von links nach rechts: Leander Knoop, Charlotte Meyer, Stina Röbbcke, Timo Böning, Leo Schmied und Valentin Koch

Nachdem am Ende der Regatta alle Boote aufgeladen waren und alle abfahrbereit im Bus saßen, hätte es endlich wieder losgehen sollen. Doch es sollte nicht sein. Nach einer durchwachsenen Regatta mit einer Kenterung, einem in die Böschung gefahrenen Boot und daraus resultierender schlechter Stimmung, sprang nun auch der Bus nicht an. Zum Glück kam der ADAC früher als angekündigt und es ging nach Hause, bevor die Kühe auf den Regattaplatz gelassen wurden.



An dieser Stelle nochmal vielen **Dank an Sugar**, der den Anhänger für uns nach Otterndorf gezogen hat!

Lena Schielke

Unsere Tätigkeitsfelder:

- ***Erd- und Kulturbau***
- ***Deichbau***
- ***Wasserbau***
- ***Kanalisation + Straßenbau***
- ***Rohrleitungs- und Wasserleitungsbau***
- ***Flächen- und Spezial-Drainage***
- ***Horizontale Grundwasserabsenkung***



Regatta Hamburg 05.-07.06.2015

Am Wochenende vom 05. bis zum 07.06.2015 nahmen mit Mattis Spiller, Robert Leineweber und Valentin Koch drei unserer Junioren an der 2. Internationalen DRV Junioren Regatta teil.

Besonders hervorzuheben hat sich der 16-jährige B-Junior Mattis, der am Samstag sowohl seine Abteilung im Doppelzweier in einer Renngemeinschaft mit Lasse Heß vom RV Uelzen, als auch seine Abteilung im Doppelvierer mit Steuermann in einer Renngemeinschaft mit Ole Peter vom DRC Hannover, Lukas Hörnschemeyer, Bjarne Wallenhorst und Steuermann Moritz Janssen vom Osnabrücker RV, gewinnen konnte. Womit man sich in beiden Bootsklassen für den stärksten Lauf am Sonntag qualifizierte.

Insgesamt belegte man im Doppelzweier am Samstag nach der Zeit den vierten Platz von 35 gestarteten Booten. Im Doppelvierer konnte sogar die schnellste Zeit aller 22 gestarteten Mannschaften errudert werden.

Am Sonntag gelang es Mattis und seinen Mannschaften die guten Ergebnisse zu bestätigen. Im Doppelzweier konnte der vierte Platz im „A-Finale“ eingefahren werden. Der Doppelvierer, der nun als Favorit ins Rennen ging, konnte dieser Rolle gerecht werden und in einem spannenden Rennen mit knapp einer Sekunde Vorsprung den Sieg ins Ziel retten.



Von links: Bjarne Wallenhorst, Ole Peter, Mattis Spiller, Lukas Hörnschemeyer und Stm. Moritz Janssen

Robert startete im Einer und im Doppelzweier in einer Renngemeinschaft mit Colin Beckmann vom DRC Hannover. Für Robert stand bereits am Freitag der Vorlauf im Einer zur Rangliste der A-Junioren auf dem Programm, hier konnte ebenso wie im Zwischenlauf am Samstagvormittag nur der letzte Platz erzielt werden, sodass wir uns entschieden Robert nicht mehr im F-Finallauf um die Plätze 31-36 starten zu lassen, sondern auf dem Doppelzweier am Samstagnachmittag zu setzen. Im ersten Rennen im Mannschaftsboot in dieser Saison konnte ein dritter Platz in seiner Abteilung erzielt werden, womit er sich für die zweite Abteilung am Sonntag qualifizieren konnte.

Am Sonntag konnte in der zweiten Abteilung ein vierter Platz im Doppelzweier eingefahren werden, nach der Zeit entsprach dies dem 19. Platz aller 32 gestarteten Mannschaften. Im Einer konnte ein versöhnlicher vierter Platz in einem ungesetzten Lauf erzielt werden.



Doppelzweier: von links Robert Leineweber, Colin Beckmann

Das erste Mal bei einer solch großen Regatta am Start war der 14-jährige Valentin Koch, der erst etwas länger als ein Jahr beim Rudern dabei ist, sich seinen Start aber durch viel Trainingsfleiß und drei Siege in Otterndorf erarbeitet hat. Für ihn ging es darum, möglichst viel Erfahrung zu sammeln und sich an Regatten dieser Qualität für das zweite B-Junioren-Jahr zu gewöhnen.



**Fleischerei &
Party-Service**

Fleischerei Zimmermann GmbH | Vogelberg 5 | 29227 Celle
Telefon 05141/9591-0 | www.fleischerei-zimmermann.de



Valentin Koch

Valentin ging im Leichtgewichts-Einer an beiden Tagen an den Start. Am Samstag konnte er den fünften Platz in seiner Abteilung erreichen, womit er auch am Sonntag in der fünften Abteilung startete.

Hier zeigte er sich schon deutlich verbessert und errang den dritten Platz der Abteilung, insgesamt konnte er am zweiten Tag 11 der 36 Boote nach der Zeit hinter sich lassen, am Samstag waren es derer nur vier.

Für Mattis stehen nun die Deutschen Junioren-Meisterschaften U17 vom 25. Bis zum 28. Juni 2015 auf dem Programm, hier wird er ebenfalls im Doppelzweier und Doppelvierer an den Start gehen und in beiden Bootsklassen versuchen um die Medaillenplätze zu kämpfen.

Robert und Valentin bereiten sich nun auf die im Juli stattfindenden Niedersächsischen Landesmeisterschaften vor.

Sebastian Leineweber

Ruderwanderfahrt der Donnerstagsgruppe nach Emden vom 19.-21.06.

Am Freitagnachmittag starteten 7 Ruderer und Ruderinnen (Thomas, Marcus, Sonja, Frank, David, Hermann und Stephan) mit dem „Lukaschek“ und dem „Bopp“ auf dem Bootshänger nach Ostfriesland. Stephan hatte die Fahrt in seine alte Heimat organisiert.

Unser Ziel war die Jugendherberge Emden, die wir dann auch kurz vor Schließung der Rezeption erreichten.

Nach dem Beziehen der Zimmer (wenn man schnell ist, kriegt man das Doppelzimmer) und dem Beziehen der Betten leitete der Hunger uns in die Emdener City. Die Bewohner der Stadt hatten wohl von unserer Ankunft gehört und waren geflüchtet... Warum eigentlich? Die menschenleere Stadt offenbarte uns jedoch noch ein gemütliches italienisches Restaurant, wo wir gut aßen und tranken und der Wirt ein Talent im Behalten von unseren nebenbei aufgeschnappten Vornamen zeigte: „Thomas, warst du auch zufrieden?“ Ja, das war ich.

Am nächsten Morgen trafen wir uns 7 Uhr 30 zum Frühstück. Die strenge Herbergs(-küchen) mutter achtete nach dem Frühstück und beim Abräumen des Tisches mit strenger Hand auf die Einhaltung der Abfalltrennnorm nach DIN 087.

Nachdem wir auch diese Hürde gemeistert hatten, ging's nun endlich aufs Wasser. Das heißt – zunächst stand noch das Aufriggern und das Tragen der Boote zum Steg an. Die Mannschaften fanden sich schnell zusammen: ein gesteuerter Zweier und ein gesteuerter Dreier.

Die Tour begann gleich mit einem Highlight: Einfahrt in die europaweit einzigartige Kessel-schleuse. Diese Rundkammerschleuse verbindet 4 Wasserstraßen: den Ems-Jade-Kanal,



den Emdener Stadtgraben, das Fehntjer Tief und das Rote Siel. Da wir uns zunächst nicht über die richtige Richtung einig wurden, mussten wir die Schleuse noch einmal verlassen, da ein uns kreuzendes Fahrgastschiff Vorfahrt bekam.

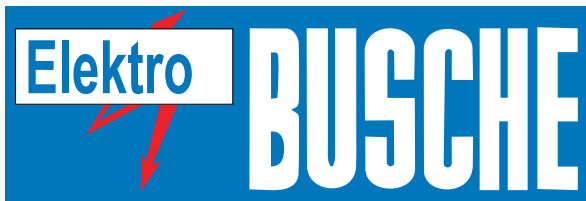
Unser sehr schöner Rundkurs führte zunächst über den Emdener Stadtgraben und das Hinter Tief. Im Kockster Tief überkam uns plötzlicher Kaffeedurst und wir rasteten im „Bootshaus“ – ein sehr schönes direkt am Wasser gelegenes Restaurant und

Hotel. Allerdings waren wir dem Wirt an diesem Samstagmittag nicht fein genug in unseren Ruderklamotten und wir durften nur im Bier- und Kaffeegarten Platz nehmen, während drinnen eine größere Gesellschaft bedient wurde.

Unsere Rundstrecke führte nun im Anschluss gleich über drei Meere: das Loppersumer Meer, das Große und das Kleine Meer. Letzteres zu überqueren war dank aufkommender Winde doch recht anstrengend. Gott sei Dank erwartete uns eine „Motorbooteskorte“ und geleitete uns zu unserer nächsten Rast. Die fand auf einem sehr schönen Gelände des Emdener Segelvereins statt. Fast wie ein dänisches Feriendorf wirkte diese Ansammlung von bunten Holzferienhäusern inmitten des Marschlandes. Stephans Freund (aus Leerer Ruderzeiten)

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

**Beratung, Planung und Ausführung von Elektro-Groß- und
Kleinanlagen, Antennenbau, Alarmanlagen, Bus-Systeme
Blitzschutz, IT-Anlagen, Neonanlagen, Lichtenanlagen
Arbeitsbühnenverleih, Kundendienst**



**Hannoversche Heerstraße 119, 29227 Celle
Tel.: (05141) 81848 + 881168 : Fax: (05141) 81842
www.elektrobusche.de**



Gunnar erwartete uns, zusammen mit seiner Frau, seinen beiden Kindern und zwei Hunden an einer gedeckten Kaffeetafel. Eine besonders schöne Überraschung an diesem Tag!

Neben Kaffee und Kuchen gaben uns auch Bier und Schnaps die notwendige Energie für das letzte Drittel der Tour.

Über das Kurze Tief und das Trecktief führte der Rundkurs

zurück nach Emden. Dort hatte die Kesselschleuse bereits geschlossen und wir konnten die Jugendherberge nicht mehr auf dem Wasserweg erreichen.

Die noch verbliebenen Kräfte brauchten wir nun für das Ausheben und den Transport der Boote zur Jugendherberge. Der Begriff „Wanderrudern“ bekam hier seine wortwörtliche Bedeutung. Eine besondere Herausforderung war dabei das Überwinden von zwei engen Fahrradabsperren.

Nach einer abendsonnigen Rast vor der Herberge und dem Benutzen der Duschen ging es zum Abendessen nach Greetsiel. Das Dinner dort verbanden wir zum Abschluss noch mit einem Spaziergang durch das malerische Fischerdorf.

Am Sonntag mussten wir nach dem Frühstück zunächst die Zimmer räumen. Wir verstauten unser Gepäck im Auto, bevor wir nach einem Boots- und Mannschaftswechsel unseren zweiten Rundkurs starteten. Wir fuhren über das Fehntjer Tief und das Oldersumer Sieltief in den Ems-Seitenkanal. Höhepunkt auf dieser Tour waren zwei ostfriesische Ziehbrücken, die wir geschickt und ohne Komplikationen flach liegend und mit herumgeklapptem Steuersitz durchfuhren. Warum unnötig Kräfte für das Brückenhochziehen vergeuden...?!

Eigentlich sollte es über den Kanal auch zurück nach Emden gehen. Eigentlich.

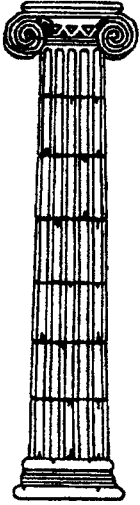
Im Zeitalter der WetterApps trauten wir dem Wetter nicht mehr. Stärkere Regenfälle wurden für den Nachmittag vorausgesagt und deshalb stimmten wir am Rastpunkt dieser Tour ab. Eine Pattsituation war bei unserer ungeraden Teilnehmerzahl nicht möglich. Die Mehrheit stimmte für den Abbruch der Tour nach den ersten 20 km. So wurde das köstliche Picknick, das Stephans Eltern, extra angereist aus Leer, auf einer sehr schönen Wiese vorbereitet hatten, auch das Abschlussessen dieser Wanderfahrt.

Nach dem Abriggern der Boote und dem Verladen (Marcus und Stephan fuhren Bus und Hänger zum Rastplatz) ging es dann Richtung Celle. Unterwegs zeigte uns Stephan wichtige Plätze seiner alten Heimat: Wir machten Stopps am Emssperwerk und in der Stadt Leer. Gegen 19 Uhr erreichten wir den „heimatlichen Hafen“ an der Ziegeninsel.

Mit einem letzten Bier stießen wir auf diesen gelungenen Ausflug an.

Thomas Lange



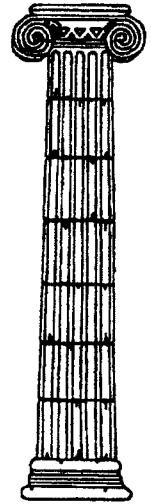


Taverna MYKONOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten

Sonntag - Freitag 11.30- 14.30 Uhr, 17.30 - 23.00 Uhr
Samstags 17.00 - 23.00 Uhr
Montags Ganztägig Ruhetag



Breitestraße 8 · 29221 Celle · Tel. + Fax 0 51 41-21 43 39



Seilerei Flechtereie

W. Dollenberg
seit 1938

Bergstraße 37 • 29221 Celle • Fon 05141/23793 • Fax 25694
eMail: Dollenberg@t-online.de • Internet: www.Dollenberg.net



Der Schlüssel zu vertrauensvoller Beratung.

 Sparkasse
Celle

Zu Hause sein, das ist das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Von einer Umgebung, in der man sich heimisch fühlt, und von Menschen, die einem nahe sind. Dies ist auch der Schlüssel zu einem sehr persönlichen, vertrauensvollen Miteinander bei allen Ihren finanziellen Wünschen und Vorhaben. Egal, wo Sie sich zu Hause fühlen, wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie im persönlichen Gespräch beraten zu dürfen. www.Sparkasse-Celle.de **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**